

Infrastruktur für Wanderer schaffen

Seibelsbacher beteiligen sich in Eigenleistung am Bau einer Wanderschutzhütte für Rotmilan-Höhenweg

Neue Schutzhütten und Wanderportale sollen nahe Seibelsbach und Dachsloch den Zugang zu einem neuen Höhenwanderweg bilden. Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse und aus der Kasse der Gemeinde Bromskirchen.

Bromskirchen. Rund um das Elsofftal hat die Interessengemeinschaft „Rotmilan-Höhenweg“ auf hessischer und nordrhein-westfälischer Seite einen neuen, insgesamt 38 Kilometer langen Rundwanderweg ausgewiesen. Auf der hessischen Seite führt der Wanderweg entlang der zu Bromskirchen gehörenden Wohnplätze Dachsloch und Seibelsbach. Die Gemarkung des Battenberger Stadtteils Dodenau mit den Außengehöften ist in den Rundwanderweg einbezogen (siehe Kasten).

Nach und nach sollen nun noch Zugänge zu dem Rundwanderweg aus den in der Nähe liegenden Ortschaften ausgewiesen sowie Wanderportale und Wanderschutzhütten errichtet werden.

Die erste dieser Wanderschutzhütten mit Wanderportal ent-



Idyllisch zwischen Hügeln und Wäldern liegt der Bromskirchener Wohnplatz Seibelsbach. Ein neuer, 38 Kilometer langer Wanderweg führt daran vorbei. Die Seibelsbacher beteiligen sich am Bau einer neuen Schutzhütte.

Foto: pr

steht am Rande von Seibelsbach und dient gleichzeitig als Portal für den zu Bad Berleburg gehörenden Ort Diedenshausen.

Dank der Initiative der Gemeinde Bromskirchen soll eine dort stehende, ins Alter gekommene Schutzhütte abgebrochen

und an gleicher Stelle eine neue Wanderschutzhütte mit Wanderportal geschaffen werden.

Bürgermeister Karl-Friedrich Frese überbrachte dem Sprecher der Interessengemeinschaft „Rotmilan-Höhenweg“, Dr. Hartmut Dienst, dem Sei-

belsbacher Ortsbeiratsmitglied Georg Gernand und dem Ortsvorsteher von Diedenshausen, Ulrich Dienst, den für den Bau von Wanderhütte und Wanderportal aus Mitteln der Regionalförderung des Landkreises Waldeck-Frankenberg erteilten

Förderbescheid. Bei anrechenbaren Kosten von knapp 17 000 Euro sind laut Frese Fördermittel von 10 924 Euro bewilligt worden.

Die weiteren Mittel werden von der Gemeinde Bromskirchen bereitgestellt, teilweise aus dort verwaltetem, der Gemeinschaft der Eigentümer von Seibelsbach zustehendem Geld.

Die Bauarbeiten sollen im zeitigen Frühjahr 2014 in Angriff genommen werden, sodass die neue Holzhütte zu Beginn der Wandersaison zur Verfügung steht.

Bürgermeister Frese zeigt sich erfreut über die Zusage der Seibelsbacher, sich mit Eigenleistungen zu beteiligen. Die Bewohner des Weilers hatten schon die Baupläne erstellt, wollen die alte Hütte nun abbrechen und beim Aufbau des neuen Gebäudes tatkräftig Hand anlegen.

Die Zimmerarbeiten will der Vorsitzende der Bromskirchener Gemeindevertretung, Wolfgang Wichmann, – von Beruf Zimmermeister – in die Hände nehmen. (r)

HINTERGRUND

Von Elsoff über Wunderhausen und Seibelsbach

Der neue Rundwanderweg startet am Elsoffer Dorfplatz und führt durch die Vogtei- und die Nordstraße zum Ortsausgang. Links geht es bergan zur „Delle“, von dort weiter leicht ansteigend zur Deckenau. Erst flach, dann steil ansteigend führt der Weg dann zum 610 Meter hohen Hermannstein und von dort weiter zur Schutzhütte Jägersrücken. Über das Hochplateau geht es zum Kohl, danach leicht ansteigend zur Teiche und weiter zum Struthbach. Dann führt die Strecke zur Grillhütte und zum Wanderparkplatz. Der Wan-

derer biegt nun rechts ab, vorbei an der Bushaltestelle „Auf dem Lichtenberg“ Richtung Hof Burg. Dort geht es leicht abfallend an Kyrillflächen vorbei bis zur Kreisstraße und weiter über den Landebach durch den Petersgrund in das Wunderhäuser Sohl. Weiter oberhalb vom „Plätzchen“ führt die Route über den Jochumskopf zum höchsten Punkt von Siegen-Wittgenstein, dem 789 Meter hohen Gorges unterhalb der Wallershöhe.

Am Gaulskopf befindet sich der Wanderer bereits auf Hallenberger Gebiet, von dort geht

es weiter zur Skihütte Pastorenwiese. Über den Haiskopf geht es vorbei an den Windrädern auf hessischem Gebiet bis zum Heiligenholz und dann leicht abfallend Richtung Seibelsbach und Diedenshausen.

Von der Jagdhütte aus führt der Weg in Windungen sanft abfallend ins Inselbachtal. Von dort geht es wieder bergauf, bis der Weg kurz vor dem Dachsloch rechts abzweigt und am Forsthaus Karlsburg vorbei weiter zum Hof Fallgrube in 570 Metern Höhe verläuft.

Linksseitig geht es nun an der Hohen Warte (640 Meter)

vorbei, leicht abfallend weiter über Hof Burghelle zum Hof Binsenchbach.

Von dort wandert man am Reihersberg vorbei über Kirchthal, immer leicht abfallend zum Rastplatz Haraldsohl. Dann geht es bergab zum Wolpfad. Vor der Kreisstraße wendet sich der Wanderer nach rechts zur Schutzhütte Reitelsberg. Nach 250 Metern geht es stumpf links abwärts an den ersten Häusern vorbei, dann über Wolpfad zurück zum Elsoffer Dorfplatz. (r)

Infos auf www.rotmilan-hoehenweg.de im Internet.